



Viele Tiere, insbesondere Hunde leiden (an Silvester) unter einer ausgeprägten Geräuschangst, die sich auch nur sehr schwer wegzutrainieren lässt. Es gibt in der Veterinärmedizin diverse Medikamente und Futterzusatzmittel, welche diesbezüglich Abhilfe versprechen.

Wir möchten Sie im Rahmen dieser Besitzerinformation zu den verschiedenen Möglichkeiten informieren, damit Sie für sich und Ihr Tier die beste Lösung finden.

Zunächst einmal zu den Nicht-Medikamentösen Möglichkeiten:

Ignorieren:

Wenn man seinen Hund und dessen Angst bewusst ignoriert, so versucht man v.a., dem Hund keine Bestätigung für seine Angst zu geben, das ängstliche Verhalten des Hundes also nicht von Mal zu Mal zu verstärken. Dies wird heute meistens nicht mehr empfohlen und auch unserer Meinung nach sollte ein Hund, der aus Angst die körperliche Nähe seines Herrchens/Frauchens sucht, diese auch bekommen. Trotzdem sollte man vermeiden, das unerwünschte Verhalten des Hundes aktiv zu belohnen.

Mechanische Geräuschreduktion (z.B. sog. MuttMuffs®)

Vielen Tieren helfen geräuschkämpfende Maßnahmen, so ist es z.B. üblich, Pferden an Silvester Watte in die Ohren zu stecken und diese mit Hilfe einer Fliegenmaske in den Ohren zu fixieren. Bei Hunden kann dies mit Watte, einem Schal u/o selbstklebenden Verbänden versucht werden. Dies ist natürlich je nach Charakter des Hundes ggf. problematisch, aber bei dem ein oder anderen Kandidaten vielleicht einen Versuch wert.

Es gibt auch kommerziell erhältliche Kapselgehörschutze für Hunde, sog. **Mutt Muffs**, die online zu erwerben sind. Weiterhin ist es sicher keine schlechte Idee, den Hund nicht direkt neben der Silvester-Batterie des Nachbarn zu positionieren, sondern dem Tier einen ruhigen, abgedunkelten (Keller-)Raum, ggf. mit übertönender Musik zu Verfügung zu stellen. Im Idealfall lange bevor der Hund gestresst ist!

Mechanischer Schutz (z.B. sog. Thunder-Shirts®)

Sogenannte **Thunder-Shirts** sollen durch ihren weichen, konstanten Druck auf den Körper des Hundes beruhigend wirken. Sie sind ebenfalls online erhältlich.

Futterzusatzmittel – (Zylkene® / Adaptil® /astoral Sedarom direkt®/Calm&Easy)

Bei allen Futterzusatzmittel empfehlen wir, bereits einige Tage vor Silvester mit der Gabe zu beginnen.

Diese eignen sich v.a. für weniger stark betroffene Tiere. Sie sind als Nahrungsergänzungsmittel deklariert. Dies bedeutet u.a., dass sie frei verkäuflich sind und nur einer Unbedenklichkeits- nicht jedoch einer Wirksamkeitsstudie unterworfen werden, bevor sie auf den Markt gebracht werden dürfen.

In **Zylkene** ist ein natürliches Milchprotein von Hunden und Katzen enthalten (Alpha-Casozepin), dem eine entspannende Wirkung zugeschrieben wird. Es soll ein Effekt ähnlich wie bei Babys nach dem Säugen hervorgerufen werden.

Adaptil gibt es in Tablettenform sowie als Pheromonverdampfer für die Steckdose und Halsbänder. Es enthält idR ein synthetisches Pheromon (Dog Appeasing Hormone), welches von der Mutterhündin vom 3.-5. Tag nach der Geburt abgegeben wird, um Welpen Sicherheit und Geborgenheit zu geben. In den Tabletten ist L-Tryptophan enthalten, dem ebenfalls eine entspannende Wirkung nachgesagt wird.

Bearbeitung	Hu/Li, Stefanie und Susanne - 28.10.2022 17:12:12	Prüfung	Hu/Li, Stefanie und Susanne
Freigabe	SH/LH, Stefanie und Lina		Seite 1 von 2
Pfad:	Dokumente/08_Kleintier/08.03_Beratungen/		



Astoral Sedarom direkt gibt es in einer Katzen- und einer Hundeformulierung. Auch dieses Futtermittel arbeitet mit Alpha-Casozepin, sowie Tryptophan. Bei Hunden ist zusätzlich Theanin, bei Katzen Baldrian enthalten. All diesen Inhaltsstoffen wird eine Unterstützung des Nervenköstüms zugeschrieben.

Calm&Easy gibt es in Tablettenform für Hunde. Wie auch bei Astoral Sedarom sind Tryptophan und Baldrian zur Beruhigung enthalten. **Medikamentöse Möglichkeiten:**

Medikamente sind nicht frei verkäuflich und setzen immer voraus, dass ihr Tier vor der Gabe von uns untersucht wurde! Bei allen Medikamenten empfehlen wir, einige Tage vor Silvester einen „Probelauf“ mit etwa der halben Dosierung vorzunehmen. So können Sie in etwa abschätzen, wie ihr Tier auf die Medikation reagiert und können uns noch vor Silvester für etwaige Rückfragen kontaktieren!

Dexmedetomidin - (Sileo®)

Dieses Präparat ist noch recht neu auf dem Markt (allerdings auch schon einige Jahre lang). Es gehört zu den Analgetika und Sedativa und ist in seiner Gelform „zur Linderung akuter Angst und Furcht vor Geräuschen bei Hunden“ zugelassen. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dem Medikament gemacht und haben dies stets zu Silvester vorrätig.

Das Medikament führt neben der Reduktion der Geräuschangst eine gewisse Sedation (= Schläfrigkeit) herbei, die sich u.a. auch in Harninkontinenz und Übelkeit äußern kann. Es darf nicht bei Hunden mit schweren Herz-Kreislauf, schweren systemischen Erkrankungen oder Überempfindlichkeiten eingesetzt werden.

Ganz wichtig ist, dass das Gel auf die Maulschleimhaut, z.B. in die Backentasche zwischen Lefze und Zahnfleisch aufgetragen und nicht (!!) sofort verschluckt wird. Ebenfalls sollte das Tier nach der Medikamentengabe 15 min lang nicht gefüttert werden. Sollte das Gel verschluckt werden, kann eine weitere Dosis erst zwei Stunden nach der missglückten Behandlung gegeben werden.

Diazepam / Alprazolam

Diese Medikamente gehören zu der Wirkstoffklasse der Benzodiazepine und wirken anxiolytisch (= angstlösend). Sie haben meist eine recht kurze Wirksamkeit und müssen daher in recht kurzen Abständen verabreicht werden. Außerdem müssen Sie eingesetzt werden bevor das Tier in Panik ist, da es sonst zu paradoxen Symptomen mit extrem übersteigerter Panik und auch einer gewissen Enthemmung kommen kann.

Diese Medikamente könnten Ihnen aus der Humanmedizin bekannt sein und werden dort gerne als Prämedikation vor Narkosen eingesetzt.

In der Veterinärmedizin sind nur intravenöse Präparate zugelassen, so dass für eine orale Gabe auf HM Produkte zurückgegriffen werden muss. Dies ist nur als Umwidmung möglich, also wenn zugelassene Veterinärmedizinische Präparate (s. Sileo oben) nicht die gewünschte Wirkung gezeigt haben.

Phenothiazin (z.B. Sedalin-Gel®)

Dieses Präparat ist ein Neuroleptikum und Sedativum und wurde früher sehr häufig als Medikament an Silvester eingesetzt, um die Tiere schläfrig zu machen. Heute ist bekannt, dass die Tiere zwar sediert sind, ihr Geräuschempfinden aber nicht/kaum beeinträchtigt ist, sie daher die Lärmbelastung an Silvester sehr wohl wahrnehmen.

Wir empfehlen dieses Produkt daher nur noch zur Prämedikation von schwierigen Patienten vor dem Tierarztbesuch, nicht mehr jedoch an Silvester.

Bearbeitung	Hu/Li, Stefanie und Susanne - 28.10.2022 17:12:12	Prüfung	Hu/Li, Stefanie und Susanne
Freigabe	SH/LH, Stefanie und Lina		Seite 2 von 2
Pfad:	Dokumente/08_Kleintier/08.03_Beratungen/		